

NDB-Artikel

Binder, *Georg* Schulmeister und Spielleiter, * Zürich, † 17.7.1545 Zürich.
(reformiert)

Genealogie

V Hans, Nadler in Zürich.

Leben

B. studierte 1513-19 bei →Vadian in Wien, brachte Luthers Schriften als einer der ersten in die Eidgenossenschaft und wurde durch Zwingli 1524 Lehrer an der Großmünsterschule. Als Leiter ihres Schultheaters inszenierte er Komödien von Aristophanes und Terenz. Am 1.1.1531 spielte er mit den prominenten Zürcher Humanisten den „Plutos“ von →Aristophanes in griechischer Sprache und wirkte selber mit als Spielleiter, Prologsprecher und Darsteller des Plutos. Zwingli hatte die Chöre vertont und war anwesend: „Der fromme Mann weinte vor Freude“. B. übersetzte und mehrte 1530 den „Acolast“ von Wilhelm Gnaphaeus und führte ihn an Neujahr 1535 mit seinen Schülern auf. Zu den Erweiterungen gehören die Szenen der Bewirtung des Heimgekehrten, der Mutter und die Versöhnung mit dem älteren Bruder.

Werke

Acolastus, Ein Comoedia v. d. Verlorenen Sun... gehalten zuo Zürich im jar 1535, Getruckt zuo Zürich, Neudr. in: J. Bächtold, Schweiz. Schauspiele d. 16. Jh., Bd. 1, Zürich 1890.

Literatur

W. Scherer, in: ADB II;

J. Bächtold, Gesch. d. Lit. in d. dt. Schweiz, 1892, S. 307, Anm. 78;

A. Hug, Aufführung einer griech. Komödie in Zürich 1. Jan. 1531, Zürich 1874 (*dazu*: Zwingliana, 1904);

Goedeke II, 1086, S. 337, 347 (*W, L*);

J. Nadler, Lit. -Gesch. d. dt. Schweiz, 1932, S. 156, 163 f.;

E. Ermatinger, Dichtung u. Geistesleben d. dt. Schweiz, 1933, S. 191 f.

Autor

Oskar Eberle

Empfohlene Zitierweise

, „Binder, Georg“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 243
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

ADB-Artikel

Binder: *Georg B.* aus Zürich, deutscher Dramatiker, auch Uebersetzer zweier Tractate Zwingli's (1525). Schüler seines Landsmannes Joachim Vadianus 1517 und 1518 in Wien. Ließ als Schulmeister in Zürich Stücke von Terenz und Aristophanes in der Ursprache aufführen. Seine freie Uebersetzung des „Acolastus“ (der verlorne Sohn) von Gnapheus (1535) hatte eine bedeutende Nachwirkung. Wickram's „Verlorner Sohn“ ist dadurch angeregt (1540). Schmeltzl bearbeitete Binder's Stück 1545. Die Eigenthümlichkeiten der Form (in lyrisch bewegten Stellen Halbverse zu zwei Hebungen) wurden bis ins 17. Jahrhundert hinein vielfach nachgeahmt. — Weller, Volkstheater der Schweiz, S. 136—145.

Autor

Scherer.

Empfohlene Zitierweise

, „Binder, Georg“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S.
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
